WIRTSCHAFT REGIONAL

April 2013 | Nummer 4

Wirtschaftszeitung für die Region Ostwürttemberg

Einzelpreis € 4,–

Rechtzeitig für den gleitenden Ruhestand ansparen

Munksjö Paper und die Munksjö Germany Holding sind Vorreiter in Sachen Lebensarbeitszeit-Konto

Sascha Kurz

Aalen-Unterkochen. Der Dekorpapierhersteller nimmt in seiner Branche Vorbildfunktion ein. Zusammen mit Harald Röder von der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle (DBZWK) wurde für die Mitarbeiter von Munksjö Paper und der Munksjö Germany Holding unter dem Namen „Munksjö-Flex-Konto" ein innovatives und zukunftsweisendes Lebensarbeitszeitmodell entwickelt, das seit dem 1. April in Kraft getreten ist. „Die Mitarbeiter sind überzeugt von dem Modell. Innerhalb kürzester Zeit haben wir fast alle Mitarbeiter über die Vorzüge und individuellen Ausgestaltungsmöglichkeiten informiert. Bis dato können wir eine unerwartet hohe Beteiligungsquote verbuchen", sagt Personalleiter Roman Schlosser.

Als eines der wenigen Unternehmen innerhalb der Papierindustrie bietet die mittelständische Munksjö seinen Mitarbeitern die Möglichkeit, ein Zeitwertkonto als Langzeitkonto einzurichten. „Damit reagiert das Unternehmen auf die sich weiterhin verändernden Arbeits- und Lebensbedingungen in unserer Gesellschaft", sagt Thomas Wellmann, kaufmännischer Leiter des Unternehmens. Im Februar wurden die Mitarbeiter über das neue Lebensarbeitszeitmodell informiert, nachdem die DBZWK ausführlich mit der Arbeitnehmervertretung in Klausur gegangen war. „Das Gute an dem Munksjö-Flex-Konto sehen wir für den Mitarbeiter darin, dass er, wenn es für ihn im beruflichen Leben schwierig wird, früher aus dem Arbeitsprozess ausscheiden kann. Für den Arbeitnehmer ist es also eine Möglichkeit, am Ende eines langen Berufslebens im Schichtbetrieb, flexibel seinen Ausstieg zu gestalten. Für uns sehen wir die Möglichkeit, in den Zeiten, in denen es nicht einfacher wird, gute und qualifizierte Arbeitnehmer zu bekommen, attraktiv in der Konkurrenz zu anderen großen Unternehmen in der Region für den Arbeitsmarkt zu sein", sagte Thomas Wellmann.

Aus Sicht von Roman Schlosser war die Einführung eines Lebensarbeitszeitmodells unumgänglich: „Für uns ist das Modell imagebildend als attraktiver Arbeitgeber, für die Arbeitnehmer bildet es eine zusätzliche Option, um seine Arbeitswelt freier zu gestalten. Das wirkt motivierend." Die Funktionsweise des Munksjö-Modells ist einfach: Urlaubsgeld, Sonderzahlungen, Tantiemen oder auch Bestandteile des regulären Entgelts können vom Arbeitnehmer zunächst steuer- und sozialversicherungsfrei auf einem Zeitwertkonto angespart werden. Der Arbeitgeber überführt das Wertguthaben in eine speziell konzipierte und äußerst flexible, insolvenzgeschützte Vermögensanlage, in der das Guthaben rentabel angelegt wird.

Sicherheit wird beim Munksjö-Lebensarbeitszeitmodell großgeschrieben, denn die Guthaben der Arbeitnehmer werden auf einem externen Konto angelegt. Dabei unterliegt das Kontenmodell keiner festen Vertragslaufzeit. „Vielmehr ist eine jederzeitige Liquidität zur Auszahlung des Kapitals für Freistellungszwecke, zum Beispiel für Vorruhestandslösungen, sichergestellt", erklärt Thomas Wellmann. Der Arbeitnehmer ist auch während der Freistellungsphase beim Arbeitgeber angestellt und erhält weiter sein Gehalt – finanziert aus dem Wertguthaben. Zu den Freistellungsphasen gehören neben dem Vorruhestand auch Zeiten der Betreuung häuslicher Pflegefälle, erweiterte Elternzeit oder Sabbaticals. Das Guthaben kann auch zur betrieblichen Altersvorsorge herangezogen werden.

Bis auf die Auszubildenden können alle Mitarbeiter am Munksjö-Flex-Konto teilhaben. Auch Roman Schlosser ist davon überzeugt: „Das neue Munksjö-Lebensarbeitszeitmodell ermöglicht den Mitarbeitern einen sichereren Übergang in den Ruhestand. Durch die Möglichkeit, während des Berufslebens flexibel eine Auszeit zu nehmen, wird für den Arbeitnehmer eine ideale Verbindung von Berufs- und Privatleben erreicht - Stichwort Vereinbarkeit von Familie und Beruf." „Das Munksjö-Flex-Konto ist so attraktiv wie möglich gestaltet. Wir hoffen, dass viele Mitarbeiter die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten des neuen Modells – möglichst frühzeitig – nutzen werden", sagt Wellmann.

Harald Röder, Michael Schirle, Thomas Wellmann, Lothar Lindner und Roman Schlosser (v.li.) sind die Väter des im April eingeführten Lebensarbeitszeitkontos bei Munksjö Paper in Unterkochen. (Foto: Munksjö)

Das Firmengelände von Munksjö liegt am Ortsrand von Unterkochen.

Personal HOFMANN®
Bei uns in besten Händen.
NEU
Wir sind in die Wilhelmstraße 23 umgezogen!
I. K. Hofmann GmbH
Niederlassung Aalen
Wilhelmstraße 23
73433 Aalen
Telefon 0 73 61.5 56 15-0
Telefax 0 73 61.5 27 99 46
E-Mail: Aalen@hofmann.info
www.hofmann.info